

# Vorbericht

## Bistumshaushalt 2009 (nrw-Teil):

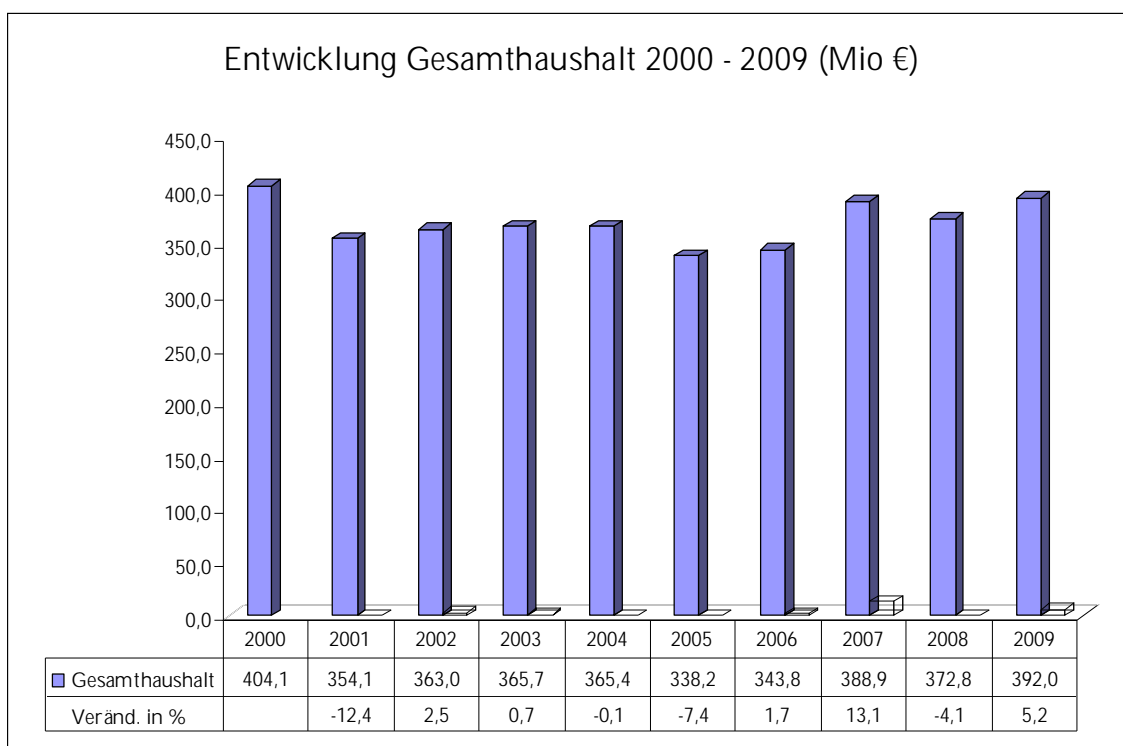
### 1. Gesamthaushalt

Gesamtüberblick:

Der um die Zuführungsrate zwischen dem Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt bereinigte Gesamthaushalt erreicht insgesamt

392.038.178,-- €,

das entspricht im Vergleich zum Haushaltsplan 2008 einer rechnerischen Ansatzserhöhung um zunächst rd. 19,2 Mio € (5,2 %). Das Rechnungsergebnis 2007 wird um 3,2 Mio € (0,8 %) überschritten. Im 10-Jahresvergleich weist der Gesamthaushalt für den nrw-Teil des Bistums Münster damit folgende Entwicklung auf:



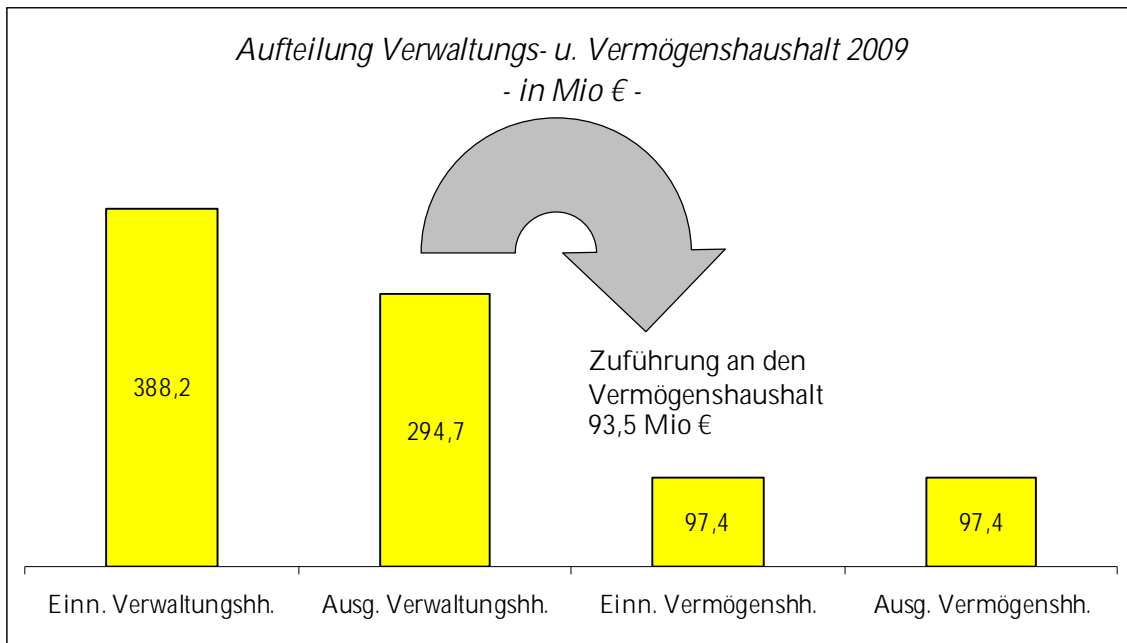
Die in der vorstehenden Grafik ausgewiesene bessere Finanzausstattung des Jahres 2000 ist auf einmalige Nachzahlungen im Rahmen des Kirchenlohnsteuer-Clearings zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr (2008) ergeben sich folgende Steigerungen:

Verwaltungshaushalt + 7,4 Mio €

Vermögenshaushalt + 11,9 Mio €

Die Aufteilung auf den Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:



Bereinigt um die Sonderausgaben im Zusammenhang mit beabsichtigten Strukturveränderungen (Teilansatz 2009 rd. 1,45 Mio €) berechnen sich die Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2009 auf 293,2 Mio €. Gegenüber dem Vergleichswert 2008 (284,4 Mio €) beträgt die Ausgabensteigerung damit rd. 8,8 Mio € bzw. 3,1 % und gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 (rd. 274,3 Mio €) rd. 19,0 Mio € (6,9 %).

Die vorliegende Kirchensteuerschätzung geht für 2009 von einem Zuwachs gegenüber 2008 in Höhe von rd. 29,3 Mio € (9,4 %) aus. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 beträgt die Steigerung rd. 22,4 Mio € (7,1 %). Aufgrund dieser Entwicklung berücksichtigt die Planung 2009 keine Zuweisung vom Sondervermögen Versorgungsrücklagen zur Finanzierung der lfd. Versorgungsverpflichtungen. In den Vergleichsjahren waren diese noch mit rd. 16,1 Mio € (2008) bzw. rd. 15,3 Mio € (2007) enthalten.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt steigt damit von rd. 82,4 Mio € in 2008 auf rd. 93,5 Mio € gemäß Haushaltsplan 2009. Im Rechnungsjahr 2007 hat die Zuführung rd. 104,4 Mio € betragen.

Aufgrund der Einnahmezuwächse schließt der Vermögenshaushalt 2009 mit einem „Überschuss“ in Höhe von rd. 41,0 Mio € ab. Aufgrund der lt. neuen versicherungsmath. Gutachten zum Stichtag 31.12.2007 gegebenen Unterdeckung (einschl. Beihilfen f. Versorgungsempfänger) wird der Betrag in voller Höhe dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) zugeführt. Ohne diese Sonderzuweisung verfügt der Vermögenshaushalt 2009 damit über ein Ausgabevolumen in Höhe von rd. 56,4 Mio €. Im lfd. Haushaltsjahr 2008 beträgt der Vergleichswert (ohne Rücklagenzuführung) rd. 50,7 Mio € und im Rechnungsjahr 2007 rd. 45,9 Mio €.

Über die wesentlichen Veränderungen im Verwaltungshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

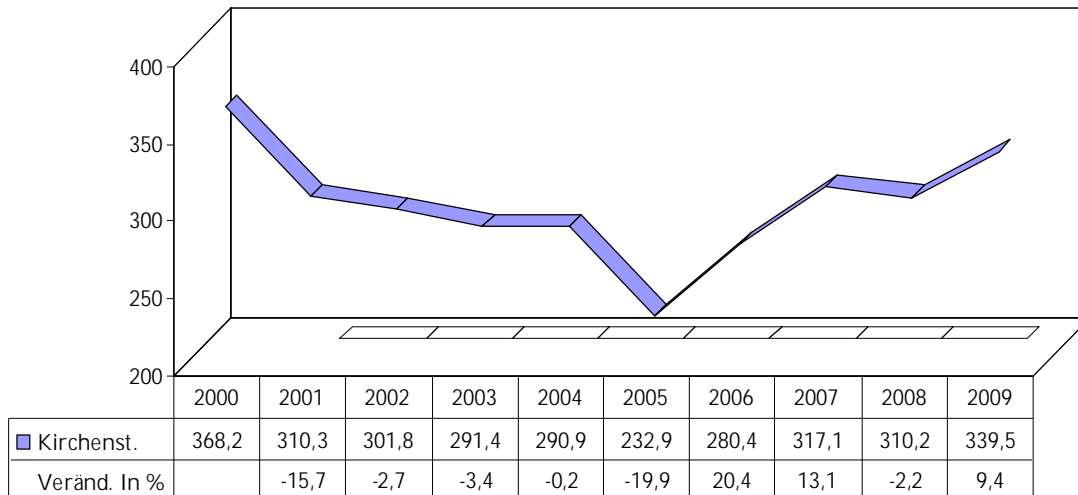
<i>Planabweichungen 2009 zu 2008 - Verwaltungshaushalt</i>	
	Mio €
Kirchensteuer Finanzämter	27,3
Kirchensteuer Clearing	1,9
Netto-Ertragsabführung Kirchengemeinden	1,0
Personalkostenerstattung Pastoralassistenten/ -referenten	0,2
Landeszuschuss Schwangerschaftskonfliktberatung	0,4
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	3,9
Zuweisung Sondervermögen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben	-16,4
Sonstige Einnahme-Abweichungen	0,1
<b>Zw.-Summe Einnahmen:</b>	<b>18,4</b>
IT-Kosten	0,2
Beihilfen Aktive	0,5
Zuweisung Coll. Borr./B. Priesterseminar	0,3
<b>Schuldenentlastungshilfen Kirchengemeinden</b>	<b>-1,5</b>
<b>Schlüsselzuweisungen Verwaltungshaushalt Kirchengemeinden</b>	<b>6,4</b>
Schlüsselzuweisungen Tageseinr. f. Kinder (TEK)	-5,0
Zuweisungen f. Orden	0,2
Chorfest 2008	-0,2
Zuweisungen Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum	0,3
Zuweisung DICV	-0,4
Zuweisung Orts Caritasverbände u. Fachverbände	1,4
Zuweisungen Berufspraktikanten Tageseinr. f. Kinder	0,6
Zuweisung VDD	0,6
Schulkassenzuweisungen	0,2
Kirchensteuerausgaben	0,8
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,5
Versorgung ausgeschiedener Geistlicher	-0,3
Dienstbezüge	1,1
Versorgungsbezüge	1,0
Sonderausgaben für strukturelle Veränderungen	-1,4
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	2,1
<b>Zw.-Summe Ausgaben:</b>	<b>7,4</b>
<b>Erhöh. Zuführung Vermögenshaushalt (2008: 82,4 Mio €) um:</b>	<b>11,0</b>

Der Kirchensteuer-Schätzung „Finanzämter“ liegen - nach den Kirchensteuerergebnissen bis einschl. 06/2008 - folgende Annahmen zugrunde (hinsichtlich der exakten Schätzung wird auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen):

Rechnungsergebnis 2007	Fortschreibung 2008	Fortschreibung 2009
Kirchen-Einkommensteuer	+15,0 %	- 5,0 %
Kirchen-Lohnsteuer	+ 7,5 %	+ 3,5 %

Die Ansatzschätzung im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2003 einschl. der im I. Quartal 2008 vorgenommenen Anpassung erfolgt. Danach geht die Planung 2009 (einschl. Verrechnung mit Nachbardiözesen) von einem Ansatz 2009 in Höhe von rd. 89,4 Mio € aus. Damit ergibt sich gegenüber dem Vergleichswert 2008 eine Mehreinnahme von rd. 1,9 Mio €. Die Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2004 werden voraussichtlich erst im Herbst 2008 vorliegen. Über die Gesamtkirchensteuer-Entwicklung im Zeitraum 2000 - 2009 informiert die nachfolgende Grafik:

### Entwicklung der Kirchensteuern 2000 - 2009 (Mio €)



2005: Clearing Abrechnung 2000 und 2001 mit Rückzahlung von rd. 36,7 Mio € enthalten.

Über die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2009 zu 2008 - Vermögenshaushalt</i>	
	Mio €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11,0
Abrechnung von Investitionszuweisungen aus Vorjahren	-0,2
Landeszuschuss Ganztagsinitiative päd. Übermittagbetreuung	0,5
Investitionszuschuss Gemeinde Nottuln für Klassenneubau	0,4
Entnahme Schulbautilgungsrücklage	0,3
Sonstige Einnahmeveränderungen	-0,1
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>11,9</b>
Investitionsförderung Kirchengemeinden	0,8
Baumaßnahmen	3,0
Darlehenstilgungen	-0,9
Zuführung Schulbautilgungsrücklage	0,5
Zuführung Allg. Rücklage	-34,8
Zuweisung Sondervermögen Versorgungsrücklagen	41,0
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	2,3
<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>11,9</b>

## 2. Verwaltungshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2007 - 2009:

	<u>Angaben in Mio €</u>		
<u>Einnahmen</u>	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
Kirchensteuern	317,12	310,23	339,49
Zuweisungen und Umlagen	30,75	30,96	15,61
Zuschüsse aus öffentl. Kassen	4,48	4,35	4,86
Zwischensumme	352,35	345,54	359,97
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	24,42	23,15	27,09
Kollekten und Spenden	0,65	0,60	0,60
Beiträge	0,53	0,47	0,51
Einnahmen gesamt	377,94	369,76	388,16
<u>Ausgaben</u>			
Dienstbezüge	74,56	79,82	79,56
Versorgungsbezüge	12,91	13,29	14,26
Sonstige Personalausgaben	10,33	10,02	11,11
Zwischensumme Personalausgaben	97,80	103,12	104,92
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	13,87	15,13	16,32
Kirchensteuererstattungen, Kirchensteuer- verwaltungsgebühren und interdiözesane Kirchensteuerverrechnung	7,80	8,08	8,90
Zuweisungen und Umlagen	148,82	154,98	158,49
Zuschüsse und Umlagen	3,63	4,39	4,44
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1,52	1,52	1,50
Weiterleitung von Kollekten und Spenden	0,12	0,09	0,09
Zwischensumme Zuschüsse u.a.	161,88	169,07	173,43
bereinigter Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	273,55	287,32	294,68
Zuführung zum Vermögenshaushalt	104,39	82,44	93,49
Ausgaben gesamt	377,94	369,76	388,16

## 2. Verwaltungshaushalt

Hinsichtlich der Einnahmen im Verwaltungshaushalt wird in erster Linie auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen. Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die für überdiözesane Zwecke bestimmten Kollekten - wie z. B. für die Aktionen Adveniat und Misereor - nicht im Bistumshaushalt enthalten sind. Diese Einnahmen werden - wie bei den Kirchengemeinden - beim Bistum nur als durchlaufende Gelder behandelt und unverzüglich an die Empfänger weitergeleitet. Im Zeitraum 2003 - 2007 haben sich die Kollekten und Spenden für überdiözesane Zwecke wie folgt entwickelt (prozentualer Rückgang von 2003 bis 2007 um rd. 12,4 %):

(Angaben in T€)

Zweckbestimmung	2003 T€	2004 T€	2005 T€	2006 T€	2007 T€
Diaspora	414	289	321	310	323
Weltkirche und -mission	1.018	875	1.007	956	920
MISEREOR	2.877	2.867	2.542	2.535	2.288
ADVENIAT	4.607	4.589	4.302	4.002	4.240
RENOVABIS	563	552	518	513	532
Gesamt:	9.479	9.172	8.690	8.316	8.303

**Ausgabeseitig** sind in den Dienstbezügen im Berichtszeitraum 2007 - 2009 Sondermittel für strukturelle Maßnahmen im Bereich der Bistumsbediensteten enthalten. Während für 2008 noch rd. 1,9 Mio € zur Verfügung standen, wurde dieser Wert für 2009 auf rd. 0,5 Mio € abgesenkt. Für den kirchengemeindl. Bereich sind die Sondermittel als Zuweisung enthalten. Analog zu den Vorjahren geht die Planung 2009 davon aus, dass diese Sondermittel unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme aus dem Haushalt finanziert werden.

Die Planung 2009 berücksichtigt nachfolgende lineare Personalkostensteigerungen:

- Angestelltenvergütung: 5 % ab 01.01.2008, 3 % ab 01.01.2009
- Beamtete Mitarbeiter und Geistliche (Aktive u. Versorgung): 2,9 % ab 01.07.2008 und vorsorgliche Einplanung einer weiteren Steigerung ab 01.07.2009
- Für die Ordensgeistlichen wurde ab 01.01.2009 von einer linearen Steigerung der Gestellungsleistungen in Höhe von 3 % ausgegangen.

Im Bereich der sonstigen Personalausgaben berücksichtigen die Beihilfeansätze 2009 im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Abschlagszahlungen um rd. 0,9 Mio €.

Im Rahmen der Sachkostenplanung 2009 wurde - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2007 - eine lineare Steigerung für 2008 von 3,3 % und weiteren 2,5 % für 2009 zugelassen.

Analog zu den Dienstbezügen enthalten die Zuweisungen u. Umlagen bezogen auf die entsprechenden Personalkostenanteile die linearen Personalkostensteigerungsraten. Für strukturelle Veränderungen im kirchengemeindl. Bereich berücksichtigt die Planung 2009 analog zum Vorjahr 0,95 Mio €.

Auf den Folgeseiten sind die Einnahmen u. Ausgaben des Verwaltungshaushalts - getrennt nach Einzelplänen - sowie in der Gesamtentwicklung 2007 - 2009 dargestellt.

## Einzelplan 0 - Leitung

- Bischof, Weihbischöfe
- Allg. Verwaltung (Innenrevision, Personalabteilung, Rechtsabteilung)
- Finanz- und Vermögensverwaltung, Bauverwaltung, Offizialat
- Gemeinsame Stellen u. Ausgaben der Verwaltung (IT, Bistumsarchiv, techn. Dienste, gemeinsame nicht aufteilbare Personal- und Sachkosten)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus- und Fortbildung (einschl. Auszubildende)
- Räte und Mittelinstanzen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	6.946	4.064	4.365
Personalausgaben	20.455	20.733	21.924
sächl. Verwaltungskosten	4.542	5.008	5.649
Zuweisungen	2.720	2.735	3.197
<i>Summe Ausgaben</i>	27.716	28.476	30.770
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	279	273	268
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	255,19	249,63	243,56
Anteil Mittelinstanzen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	32	30	29
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	20,82	20,52	18,65
<i>Summe Mitarbeiter</i>	311	303	297
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	276,01	270,15	262,21

### Einnahmen:

Von den Einnahmen im Bereich der Leitung in Höhe von rd. 4,4 Mio € entfallen rd. 0,3 Mio € auf die Erstattung von Beiträgen zur gesetzl. Unfallversicherung u. Kosten im Zusammenhang mit dem zentralen Firmenabo sowie rd. 0,2 Mio € auf Kollekten u. Spenden für die Priesterausbildung. Mit rd. 3,0 Mio € (Vorjahr rd. 2,9 Mio €) entfällt der Großteil der Einnahmen auf Erstattungen von Schulen u. Einrichtungen für die Beihilfen der aktiven Mitarbeiter. Die anteiligen Beihilferstattungen für die Versorgungsempfänger sind im Epl. 9 ausgewiesen. Davon unabhängig beinhaltet das Rechnungsergebnis 2007 mit weiteren rd. 2,62 Mio € die einmalige Überschussabführung aus der Beihilfeablöseversicherung der Pax.

### Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 0 teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	12.284	12.557	13.332
Personalkosten Auszubildende BGV	275	345	374
Personalkosten Mittelinstanzen	949	968	984
Personalkosten Sonderbereiche *	851	846	761
Beihilfen	4.176	4.020	4.478
Honorare u. übrige gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten **	1.919	1.998	1.994
<b>Gesamt:</b>	<b>20.455</b>	<b>20.733</b>	<b>21.924</b>

\*) Mitarbeitervertretung, Diakone, Ahlener Modell (bis 2008), Fachstudium

\*\*\*) Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, Trennungsschädigung, Umzugskostenverg., Beihilfen etc.

Die Personalkostenplanung BGV berücksichtigt - ausgehend vom Rechnungsergebnis 2007 - zunächst die anzusetzende lineare Personalkostensteigerung. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Controllingmaßnahme der HA 100 weitere rd. 169 T€ vom Epl. 3 in den Epl. 0 verlagert.

Im Ausbildungsbereich plant die Diözesanverwaltung zum 01.09.2009 die Einstellung von 10 Auszubildenden. Im Durchschnitt werden im Jahr 2009 insgesamt 27 Auszubildende in vier verschiedenen Berufszweigen ihre Ausbildung im Bischöfl. Generalvikariat absolvieren. Die deutlich gestiegenen Aufwendungen resultieren maßgebend aus den linearen bzw. strukturellen Tarifierhöhungen. Bezogen auf das Rechnungsjahr 2007 haben sich zudem einzelne Ausbildungszeitverkürzungen entlastend ausgewirkt.

Bei den Personalkosten für die Sonderbereiche berücksichtigt die Planung 2009 die Verlagerung der Personalkosten für die Priesteramtskandidaten im Ahlener Modell und im Gemeindepraktikum in den Haushalt des Priesterseminars (Vergleichsansatz 2008 rd. 160 T€). Damit werden die Personalkosten für die Priesteramtskandidaten ab 2009 erst ab der Diakonenweihe im Bistumshaushalt berücksichtigt.

Im Bereich der Beihilfen f. Aktive ist eine Erhöhung der monatl. Abschläge ab Juli 2008 berücksichtigt. Aufgrund noch unzureichender Abrechnungsunterlagen der GSC ist die Aufteilung der Beihilfeaufwendungen zwischen Aktiven (Epl. 0) und Versorgungsempfängern (Epl. 9) noch nicht exakt möglich (gleiches gilt für die Erstattungen). Aufteilungsfähige Abrechnungsunterlagen werden noch für 2008 erwartet.

#### Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 0 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Reisekosten u. PKW-Zuschüsse	453	476	477
Porto, Frachten	267	400	350
IT-Sachkosten	1.653	1.838	2.075
Internetauftritt	440	444	466
Sonstiges	1.729	1.850	2.281
<b>Gesamt:</b>	<b>4.542</b>	<b>5.008</b>	<b>5.649</b>

Bezogen auf die Porto- u. Frachtkosten berücksichtigt die Planung 2009 einen Anfang 2008 getätigten Anbieterwechsel. Demgegenüber konnte 2007 ein Teil der dem Rechnungsjahr zuzuordnenden Kosten erst 2008 abgerechnet werden.

Im Bereich der IT-Kosten ist die Ausgabensteigerung mit allein rd. 170 T€ auf eine Verlagerung von Fernmeldekosten (Sonstiges) in den TCO finanzierten IT-Bereich zurückzuführen. Analog zu den Personalkosten berücksichtigt die Planung 2009 im Bereich der sonstigen Sachkosten die Verlagerung der Sachkosten für die Priesteramtskandidaten vor der Diakonenweihe in den Haushalt des Priesterseminars (Vergleichsansatz 2008 rd. 83 T€). Weitere 500 T€ betreffen einen einmaligen Sondersachverhalt.

#### Zuweisungen:

Im Einzelplan 0 stehen folgende Zuweisungen zur Verfügung:



	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
B. Priesterseminar Borromaeum	847	930	1.220
Institut f. Diakonat u. past. Dienste	569	590	640
Domkapitel	388	312	405
Mittelinstanzen	244	266	278
Kirchenfoyer	171	175	180
Übrige Bereiche	501	462	474
<b>Gesamt:</b>	<b>2.720</b>	<b>2.735</b>	<b>3.197</b>

Seit dem 01.01.2008 wird der Betrieb des Priesterseminars unter dem Namen „Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum“ geführt. Die Stiftung Collegium Borromaeum hat im Rahmen eines Betriebsüberlassungsvertrages alle Einnahmen und Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes, außer den Erträgen aus Verwaltung von Grundbesitz und Stiftungskapital, auf die Stiftung Bischöfliches Priesterseminar übertragen. Die deutliche Ausgabensteigerung 2009 bei der Zuweisung steht im Zusammenhang mit der vorgenannten Verlagerung der Personal- u. Sachkosten für die Priesteramtskandidaten vor der Diakonenweihe in den Haushalt des Priesterseminars Borromaeum. Im Vergleichsjahr 2008 waren diese Kosten noch mit insgesamt rd. 243 T€ im Bistumshaushalt veranschlagt.

Die Zuweisung an das Domkapitel ist für die Besoldung und Versorgung des Domklerus bestimmt.

## Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge

- Leitung allg. Seelsorge (zentr. Veranstaltungen, Meldewesen)
- überpfarrl. Seelsorge (Kirchenmusik, Exerzienseelsorge)
- pfarrliche Seelsorge (Pfarrer, Kapläne, Pastoralassistenten/ -referenten)
- Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden
- Ordensgemeinschaften u. Schwesternniederlassungen
- Domkirche und Sonstiges

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	19.325	18.369	19.545
Personalausgaben	48.743	50.590	50.939
sächl. Verwaltungskosten	4.958	5.181	5.421
Zuweisungen	92.978	96.278	96.610
<i>Summe Ausgaben</i>	146.678	152.050	152.970
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	23	33	27
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	21,03	30,46	24,16
Anteil Pfarrer, Kapläne etc.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	681	656	651
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	670,87	645,68	637,91
Anteil Pastoralass./ -ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	389	393	386
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	353,23	356,91	348,9
Anteil Berufspraktikanten:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	4	0	6
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	4,00	0,00	6,00
<i>Summe Mitarbeiter</i>	1.097,00	1.082,00	1.070,00
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	1.049,13	1.033,05	1.016,97

### Einnahmen:

Die Einnahmen der allgemeinen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Nettoertragsabführung Kirchengemeinden	14.784	14.000	15.000
Landeszuschüsse Besoldung Pfarrer	1.125	1.125	1.125
Personalkostenerst. Pastoralass./ -ref.	1.330	1.243	1.424
Personalkostenerst. f. abgeordnete Geistl.	860	660	745
Sachbezüge Ordensgeistliche	321	320	310
Versicherungserstattungen	312	285	300
Sonstige Einnahmen*	591	736	641
<b>Gesamt:</b>	<b>19.325</b>	<b>18.369</b>	<b>19.545</b>

\*) übrige Personalkosten, Kollekten etc.

Bei den Nettoertragsabführungen der Kirchengemeinden handelt es sich um eine 50 %ige Abführung der erzielten Einnahmen zur Mitfinanzierung der Seelsorge. Dagegen liegen der Planung der Personalkostenerst. f. Pastoralass./ -ref. insgesamt 22 Erstattungsfälle zugrunde (Vorjahr 16). In der Position „Sonstiges“ ist 2008 mit zusätzlich 150 T€ die Abrechnung des Bistumsjubiläums 2005 berücksichtigt.

## Personalkosten:

Der Personalkostenplanung liegt folgende Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.292	1.354	1.275
Personalkosten Pfarrer, Kapläne etc.	26.152	27.256	26.992
Personalkosten Pastoralass./-referenten	19.657	20.366	21.101
Personalkosten abgeordnete Geistliche	575	614	480
Gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten	1.067	1.001	1.090
<b>Gesamt:</b>	<b>48.743</b>	<b>50.590</b>	<b>50.939</b>

Die Personalkostenplanung BGV berücksichtigt für 2009 alle Ergebnisse der Controllingmaßnahme im Bereich der Hauptabteilung 200. Ausgehend vom Rechnungsergebnis 2007 sind für das Seelsorgepersonal folgende linearen Personalkostensteigerungen berücksichtigt:

- Pfarrer, Kapläne: + 2,9 % ab 01.07.2008 und vorsorgliche Einplanung einer weiteren Steigerung ab dem 01.07.2009
- Pastoralass./-ref.: + 5 % für 2008, + 3 % für 2009

In den Personalkosten für Pfarrer, Kapläne etc. sind mit rd. 1,5 Mio € die Aufwendungen für die ausländischen Priester im Dienst der ordentl. Seelsorge im Bistum Münster enthalten (Vorjahr rd. 1,6 Mio €).

## Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 1 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
PKW-Zuschüsse Pfarrseelsorge	1.743	1.761	1.830
Verarbeitungskosten Meldewesen	235	270	270
Sammelversicherungen	2.665	2.822	2.900
Sonstiges	315	329	421
<b>Gesamt:</b>	<b>4.958</b>	<b>5.181</b>	<b>5.421</b>

Bezogen auf „Verarbeitungskosten Meldewesen“ ist das deutlich niedrigere Rechnungsergebnis 2007 in erster Linie auf die relativ geringe Anzahl von Sonderauswertungen durch das Rechenzentrum Mainz zurückzuführen.

Die Position Sammelversicherungen berücksichtigt für 2008 und 2009 aufgrund des bisherigen Schadenverlaufs (Sturm Kyrill, etc.) insbesondere im Bereich der Gebäude/Inventarversicherung eine Erhöhung der Versicherungsprämie. Bei den sonstigen Sachkosten steht die Ansatzserhöhung 2009 im Zusammenhang mit der Veranschlagung von rd. 75 T€ Veranstaltungskosten für den Tag der Seelsorgerinnen und Seelsorger im Bistum Münster.

## Zuweisungen:

Bezogen auf die Zuweisungen für die allg. Seelsorge wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Schlüsselzuw. Verwhh. Kircheng.	56.614	57.920	64.285
Schlüsselzuw. TEK Kircheng.	30.752	29.424	24.419
Zw.-Summe Schlüsselzuw.:	87.366	87.344	88.704
Schuldenentlastungshilfen	1.720	3.450	2.000
Domkirche	448	476	540
Priesterhaus Kevelaer	540	540	540
Schwesternniederlassungen	1.065	1.000	1.100
Förderung von Orden	518	539	725
Zusch. Besoldg. Haushälter.	736	760	760
Zuw. Exertienseelsorge	777	790	835
Übrige Zuweisungen	-192	1.379	1.407
<b>Gesamt:</b>	<b>92.978</b>	<b>96.278</b>	<b>96.610</b>

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden berücksichtigt die Planung 2009 für die Verwaltungshaushalte der Kirchengemeinden eine Ansatzserhöhung von rd. 57,9 Mio € in 2008 auf rd. 64,3 Mio € für 2009. Mit dieser Steigerung ist gewährleistet, dass die Kirchengemeinden die mit rd. 5 % und weiteren 3 % anzusetzende lineare Personalkostensteigerung für 2008 und 2009 finanzieren können. Gleichzeitig soll mit der Erhöhung die mit 3,3 und 2,5 % anzusetzende Sachkostensteigerung zuzüglich der exorbitant gestiegenen Energiekosten bedarfsgerecht finanziert werden. Hinsichtlich der überproportionalen Erhöhung um rd. 11 % ist auch zu bedenken, dass in 2004 für die Verwaltungshaushalte der Kirchengemeinden insgesamt noch rd. 65,6 Mio € bewilligt wurden.

Dagegen berücksichtigt die Planung 2009 im Bereich der TEK (Tageseinrichtungen f. Kinder) die Auswirkungen der Neufassung des KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). Danach ist der Trägeranteil ab dem 01.08.2008 von 20 % auf 12 % gesunken (bei gleichzeitiger Ausweitung der Betreuung der unter 3-jährigen). Gegenüber dem Rechnungsjahr 2007 (letztes volles GTK-Jahr) weist der Planansatz 2009 (erstes volles KiBiz-Jahr) eine Trägerentlastung in Höhe von rd. 6,3 Mio € aus. Aufgrund des im Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht endgültig feststehenden Angebotes der Betreuung, steht der Teilansatz für den Bereich der TEK noch unter ausdrücklichem Änderungsvorbehalt.

Die Schuldenentlastungshilfen wurden für 2009 nach einer einmaligen Aufstockung in 2008 auf 3,45 Mio € wieder auf 2,0 Mio € abgesenkt. Dieser Annahme liegt die Auswertung der Jahresergebnisse 2007 und Haushaltsplanungen 2008 zugrunde. Danach ist deutlich zu erkennen, dass die im Jahr 2007 begonnenen Einsparkonzepte die Haushaltsentwicklung der Kirchengemeinden positiv beeinflussen.

Die Planung der Zuweisungen 2009 für die Schwesternniederlassungen orientiert sich am Rechnungsergebnis 2007. Bezogen auf das Planjahr 2008 lagen aufgrund der bis 2006 gültigen Zuordnung zu den Schlüsselzuweisungen f. Kirchengemeinden noch keine ausreichenden Vergleichsergebnisse vor.

Die Zuweisungen zur Förderung von Orden berücksichtigen ab 2009 als neuen Sachverhalt eine zusätzliche Unterstützung für den Klosterbetrieb in Gerleve in einer Größenordnung von fünf Gestellungsleistungen (rd. 279 T€).

Im Bereich der übrigen Zuweisungen sind analog zum Vorjahr mit 0,95 Mio € Finanzhilfen an die Kirchengemeinden zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Veränderungen enthalten. Seit dem Haushaltsjahr 2008 stehen diese Hilfen insbesondere auch für den Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung.

## Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge

- Leitung bes. Seelsorge
- Jugendseelsorge (relig. Maßnahmen, Regionalbüros, Jugendverbände)
- Erwachsenenseelsorge
- Berufsbezogene Seelsorge (einschl. Studenten/ Hochschulgemeinde)
- Ausländerseelsorge
- Kranken- u. Behindertenseelsorge (einschl. Krhs. Pastoralass. /-ref.)
- Sonderdienste

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	899	930	837
Personalausgaben	4.693	4.882	4.715
sächl. Verwaltungskosten	1.029	1.332	1.171
Zuweisungen	5.705	5.796	6.193
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.427</i>	<i>12.010</i>	<i>12.079</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	54	47	48
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	44,43	34,5	36,49
Anteil Regionalstellen*:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	30	0	0
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	18,22	0	0
Anteil Studentengemeinde:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	13	12	12
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	8,74	9,14	8,28
Anteil Ausländerseelsorge:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	42	40	40
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	31,23	31,13	28,71
Anteil Krhs.-Pastoralass./r.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	24	22	22
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	22,00	20,50	19,50
<i>Summe Mitarbeiter:</i>	<i>163</i>	<i>121</i>	<i>122</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>124,62</i>	<i>95,27</i>	<i>92,98</i>

**\*) Die Stellen der Regionalbüros (ehemals Regionalstellen) sind nach der Controlling-Maßnahme ab 2008 als Referate in den Stellen des Bischöfl. Generalvikariates enthalten.**

### Einnahmen:

Von den Einnahmen 2009 in Höhe von rd. 0,8 Mio € entfallen allein 380 T€ (Vorjahr rd. 440 T€) auf Personalkostenerstattungen für die Krankenhauspastoralass./-referenten und rd. 106 T€ auf Zuweisungen anderer Bistümer im Zusammenhang mit der Mitfinanzierung der Ausländerseelsorge.

Für den neuen developmentpolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung berücksichtigt die Planung 2009 erstmals Bundeszuschüsse in Höhe von 144 T€ (der Einnahme stehen entsprechende Ausgaben gegenüber). Demgegenüber beinhaltet die Planung 2008 mit rd. 138 T€ noch die Teilnehmerbeiträge für das deutsche Chorfest, das vom 01. bis 05.10.2008 in Münster stattfindet.

### Personalausgaben:

Hinsichtlich der Personalkostenentwicklung im Epl. 2 wird folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	2.146	2.155	2.177
Personalkosten Studentengemeinde	356	373	402
Personalkosten Ausländerseelsorgestellen	1.347	1.435	1.305
Krankenhaus-Pastoralass./ -refer.	729	765	712
Sonstige Personalausgaben	115	153	119
<b>Gesamt:</b>	<b>4.693</b>	<b>4.882</b>	<b>4.715</b>

Die Personalkostenplanung 2009 berücksichtigt weitgehend alle Ergebnisse der Controllingmaßnahme im Bereich der Hauptabteilung 200.

### Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben enthält die Planung 2009 im Zusammenhang mit der von der polnischen Mission genutzten Kirche und des Pfarrheimes St. Juliana, Duisburg, sowie der Antoniuskirche in Münster zusätzliche bzw. neue Sachkosten in Höhe von rd. 115 T€. Damit steigt der entsprechende Planansatz von 185 T€ auf 300 T€ an. Demgegenüber sind in der Planung 2008 die einmaligen Ausgaben für das deutsche Chorfest in Münster mit 187 T€ (vergl. auch Einnahme) und mit 58 T€ die Overheadkosten für den Weltjugendtag 2008 in Australien enthalten.

### Zuweisungen:

Die Zuweisungen der besonderen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Regionalbüros	100	147	138
Förder. relig. Maßn. k. Jugendp.	184	185	185
OT-Heime	296	329	347
Jugendverbände	1.827	1.838	1.856
Tage relig. Orientierung	318	386	385
Erwachsenenverbände	1.890	1.904	1.975
Kath. Studentengemeinde	283	261	255
Ausländerseelsorgestellen	151	104	104
Telefonseelsorge	229	237	244
Sonstige Zuweisungen	426	406	704
<b>Gesamt:</b>	<b>5.705</b>	<b>5.796</b>	<b>6.193</b>

Bezüglich der „sonstigen Zuweisungen“ ist auf nachfolgende Besonderheiten hinzuweisen:

Entsprechend der KSTR-Beratung vom 17.11.2007 stehen auch im Haushaltsjahr 2009 rd. 100 T€ Sondermittel zur Förderung der Familienseelsorge/ -bildung zur Verfügung. Bereits für das Haushaltsjahr 2008 waren hierfür vom Kirchensteuerrat 100 T€ außerplanmäßig bereitgestellt worden. Die Förderrichtlinien sind zum 01.03.2008 in Kraft getreten.

Analog zur Einnahme erhöhen sich die Zuweisungen für die Freiwilligendienste im Ausland im Zusammenhang mit dem neuen developmentpolit. Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftl. Zusammenarbeit u. Entwicklung von bislang 40 T€ (2008) auf 170 T€ (2009). Gleichzeitig steht bei den Sachkosten ein weiterer neuer Teilansatz in Höhe von 40 T€ zur Verfügung. Im Ergebnis bleibt der Kirchensteueranteil für die Freiwilligendienste im Ausland unverändert.

Als weiterer neuer Sachverhalt entfallen rd. 60 T€ auf die Veranschlagung der für Mai 2009 geplanten 72-Stunden-Sozialaktion der Abteilung Kinder- u. Jugendseelsorge in Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband.



## Einzelplan 3 - Bildung, Wissenschaft und Kunst

- Leitung Bildung, Wissenschaft, Kunst
- Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Religionspädagogische Bildung
- Wissenschaft, Medien und Kunst

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	1.099	1.304	1.512
Personalausgaben	2.561	3.051	3.125
sächl. Verwaltungskosten	548	615	756
Zuweisungen	7.868	8.617	8.864
<i>Summe Ausgaben</i>	10.978	12.284	12.745
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	37	41	41
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	32,46	36,04	35,59
<i>Summe Mitarbeiter</i>	37	41	41
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	32,46	36,04	35,59

### Einnahmen:

Von den mit rd. 1,51 Mio € ausgewiesenen Einnahmen entfallen allein rd. 1.104 T€ (2008: rd. 997 T€) auf die 100 %igen Personalkostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht an öffentlichen Schulen (vergl. auch nachfolgende Personalkostenübersicht). Die Einnahmeschwankungen betreffen insbesondere auch die Umsatzsteuererstattungen für die Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum; während im Jahr 2007 keine Erstattung eingegangen ist, berücksichtigt die Planung 2008 einen entsprechenden Planansatz in Höhe von 100 T€ und die Planung 2009 eine geschätzte Einnahme in Höhe von 200 T€.

### Sachkosten:

Nachdem der Sachkostenetat der Diözesanbibliothek seit 2002 eine Festschreibung bzw. Kürzung erfahren hat, sieht die Planung 2009 eine notwendige Aufstockung von rd. 191 T€ in 2008 auf 300 T€ vor. Die zusätzlichen Haushaltsmittel stehen sowohl für den Ankauf neuer Materialien als auch für Restaurationen und Buchbindearbeiten zur Verfügung.

### Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 3 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.854	2.039	2.007
Religionsunterricht an öffentl. Schulen	695	997	1.104
Sonstige Personalausgaben	13	16	14
<b>Gesamt:</b>	<b>2.561</b>	<b>3.051</b>	<b>3.125</b>

(Angaben in T€)

Hinsichtlich der Position „Religionsunterricht an öffentl. Schulen“ wird auf die entsprechende Erläuterung zur Einnahme verwiesen. Die Anstellung der Lehrkräfte erfolgt beim Bistum. Die 100 %ige Refinanzierung ist per Gestellungsvertrag mit der Bezirksregierung abgesichert. Dienstvorgesetzter ist der Generalvikar.

Zuweisungen:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Jugendbildungsstätten	759	838	806
Erwachsenenbildungsstätten etc.	2.123	2.370	2.615
Familienbildungsstätten	3.816	4.019	4.082
Stadt- und Kreisbildungswerke	382	404	331
Diözesanbildungswerk	2	0	0
Wissenschaft u. Kunst*	207	240	262
Medienwesen	470	589	602
Übrige Zuweisungen**	108	157	167
<b>Gesamt:</b>	<b>7.868</b>	<b>8.617</b>	<b>8.864</b>

\*) Heimathaus Münsterland, Institut f. Geschichte etc.

\*\*\*) Domkammer etc.

Die Steigerung im Bereich der Zuweisungen für die Erwachsenenbildungsstätten betrifft mit allein rd. 338 T€ die Zuweisungen für die Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum, die auf der Grundlage der vorgelegten Haushaltspläne 2008 der Einrichtungen geplant wurden. Hierbei bezieht sich die eingeplante lineare Personal- u. Sachkostensteigerung nur auf die anteilige Bistumsfinanzierung (die zu finanzierende Personalkostensteigerung in den Bildungseinrichtungen ist deutlich höher). Die Zuweisung für das Liudgerhaus ist mit einer geschätzten Zuweisung in Höhe von 140 T€ (Vorjahr 230 T€) enthalten.

Die Fusion der acht Kreisbildungswerke und der 26 Familienbildungsstätten zu acht regionalen Bildungsverbänden wurde 2007 abgeschlossen. Signifikante Einsparungen ergeben sich im Bereich der Kreisbildungswerke.

Die Zuweisungen für den Bereich „Medienwesen“ betreffen 2009 - analog zum Vorjahr - mit rd. 250 T€ den Finanzbedarf für das Stiftsarchiv, die Stiftsbibliothek sowie die Domschatzkammer/Stiftsmuseum, Xanten. Hier wird nach Teilinbetriebnahme einzelner Bauabschnitte mit höheren Betriebskosten gegenüber 2007 gerechnet.

## Einzelplan 4 - Soziale Dienste

- Leitung Soziale Dienste (DICV)
- Verbände des soz. Dienstes
- Hilfsmaßnahmen zum Schutz des ungeb. Lebens
- Jugendhilfe (Tageseinr. f. Kinder, Studentenwohnheime)
- Altenhilfe
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)
- Weitere soz. Hilfen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	2.691	2.544	2.894
Personalausgaben	2.548	2.599	2.839
sächl. Verwaltungskosten	218	229	229
Zuweisungen	20.333	22.341	24.001
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>23.099</i>	<i>25.170</i>	<i>27.069</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	2	2	2
umger. Vollkräfte 01.05.:	2,00	2,00	2,00
Anteil EFL-Stellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	114	114	117
umger. Vollkräfte 01.05.:	44,93	45,12	46,6
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>116</i>	<i>116</i>	<i>119</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>46,93</i>	<i>47,12</i>	<i>48,60</i>

### Einnahmen:

Von den mit rd. 2,89 Mio € ausgewiesenen Einnahmen entfallen

- rd. 0,2 Mio € auf Umlagen für Fortbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich,
- rd. 1,2 Mio € (überwiegend öffentl. Zuschüsse) für die EFL-Beratungsstellen sowie
- rd. 1,4 Mio € auf Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung. Die Planung 2008 ging noch davon aus, dass ein Teilbetrag in Höhe von 150.000,- € vom DICV einbehalten wird, um nach Auswertung der Kostenstellenergebnisse gfls. einzelne Defizite ausgleichen zu können. Aufgrund der KSTR-Beratung vom 17.11.1007 wird diese Defizitabdeckung ausgabeseitig mit bis zu 240.000,- € über die Schlüsselzuweisungen vorgenommen, so dass der Einbehalt 2008 entfallen wird (Mehreinnahme 2008: 240 T€). Dieser geänderte Sachstand liegt auch der Planung 2009 zugrunde.

### Personalausgaben:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	76	77	79
EFL-Beratungsstellen	2.471	2.522	2.760
<b>Gesamt:</b>	<b>2.548</b>	<b>2.599</b>	<b>2.839</b>

## Zuweisungen:

Hinsichtlich der Zuweisungen für die sozialen Dienste wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Diözesancaritasverband	2.945	3.024	2.640
Örtliche Caritasverbände	15.252	15.869	17.243
Sonstige caritat. Verbände	156	191	199
Unmittelb. Hilfen Schutz ungeb. Leb.	900	1.200	1.200
Studentenwohnheime	107	123	138
Tageseinrichtungen f. Kinder	-253	670	1.255
Altenpflegeseminare	314	326	375
Ehe, Familien u. Lebensberatung	350	370	380
Solidaritätsfonds f. Arbeitslose	434	468	468
Übrige Zuweisungen	128	100	103
<b>Gesamt:</b>	<b>20.333</b>	<b>22.341</b>	<b>24.001</b>

Die Planung 2009 der Zuweisung für den Diözesancaritasverband - die zur Finanzierung von Personal- u. Sachkosten als Pauschalzuweisung gewährt wird - berücksichtigt in Übereinstimmung zum KSTR-Beschluss vom 17. November 2007 (Änderung der Ordnung über die Zuweisung von Kirchensteuermitteln an die örtlichen caritativen Verbände) die Verlagerung von 430.000,- € für den Fachdienst für Integration und Migration zur Schlüsselzuweisung an die Örtl. Caritasverbände. Hintergrund für diese Verlagerung war, dass die Personalanstellung für diesen Bereich vom DiCV zu den Ortsverbänden wechselt.

Der Haushaltsplan 2009 sieht auf der Grundlage der zum 01.01.2008 geänderten Zuweisungsordnung eine finanzielle Ausstattung der Orts Caritasverbände/ Fachverbände des sozialen Dienstes in Höhe von rd. 17,2 Mio. € vor. Hierbei sind - gegenüber 2007 - allein rd. 1,23 Mio € Personal- u. Sachkostensteigerungen berücksichtigt. Zusätzlich wurden neu eingeplant:

- 430,0 T€ Umschichtung Migrationsberatung (aus der Zuweisung des DiCV)
- 240,0 T€ Umschichtung Defizit ausgleich Schwangerenberatung (Verzicht auf teilweisen Einbehalt der Landeszuschüsse)

Im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder stehen Zweckzuweisungen für Trägergemeinden, die zusätzliches Personal beschäftigen müssen und dieses aus den Kindspauschalen nach dem KiBiz nicht finanzieren können, zur Verfügung (150 T€). Darüber hinaus sollen den Kirchengemeinden entsprechend dem KSTR-Beschluss vom 19.04.2008 (überplanmäßige Mittelbereitstellung 2008) verstärkt Haushaltsmittel für die Finanzierung der Berufspraktikantinnen/ -praktikanten zur Verfügung gestellt werden (585 T€). Unverändert entfallen 520 T€ auf die Förderung von 15 Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft von Caritasverbänden, Ordensgemeinschaften etc.. Die Zuweisungen für die Familienzentren werden im Epl. 1 über die Schlüsselzuweisung abgewickelt. Dagegen betrifft die deutliche Ansatzserhöhung bei den Altenpflegeseminaren, neben der linearen Personalkostensteigerung, maßgebend die gestiegene Zahl der geförderten Schülermonate.

Das negative Rechnungsergebnis 2007 im Bereich der TEK resultiert aus der teilweisen Inabgangstellung eines HAR aus Vorjahren.

## Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben

- Leitung gesamtkirchliche Aufgaben
- Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Überdiözesaner Haushalt NW
- Weltkirche, Diaspora
- Missions- und Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	99	90	92
Personalausgaben	470	582	606
sächl. Verwaltungskosten	14	17	24
Zuweisungen	13.158	14.294	14.845
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>13.642</i>	<i>14.892</i>	<i>15.475</i>
Anteil Generalvikariat: Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.: umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	3 2,15	3 2,5	4 3,5

Von den vorstehenden Personalausgaben 2009 entfallen rd. 227 T€ auf BGV-Personalkosten, rd. 212 T€ auf das Förderprojekt Mexico-Cardonal und rd. 167 T€ auf die in Entwicklungsländern tätigen Geistlichen des Bistums Münster.

### Zuweisungen:

	Rechn. 2007 €	Plan 2008 €	(Angaben in T€) Plan 2009 €
Umlage zum Haushalt des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	11.679	12.599	13.232
Umlage zum überdiözesanen Haushalt der (Erz-) Bistümer des Landes NRW	666	806	741
Bistumszuschüsse (Direktleistungen) für die Weltkirche und Mission	813	889	872
<b>Gesamt:</b>	<b>13.158</b>	<b>14.294</b>	<b>14.845</b>

Der vom nrw-Teil des Bistums Münster aufzubringenden Gesamtumlage zum Haushalt 2009 des VDD liegt folgende vorläufige Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2007 €	Plan 2008 €	(Angaben in T€) Plan 2009 €
Regelumlage	6.931	7.702	8.087
Sonderumlage Ost	4.524	4.698	4.932
KZVK-Beitrag Ost	213	199	213
Rückrechng. Verbandsuml. mit Clearg.	11	0	0
<b>Gesamt:</b>	<b>11.679</b>	<b>12.599</b>	<b>13.232</b>

Die Höhe der Umlage zum Haushalt des VDD hängt von der jeweiligen Kirchensteuerentwicklung der Diözesen ab; insofern steht die Planung 2009 unter Änderungsvorbehalt.

Bezogen auf die Umlage zum überdiözesanen Haushalt NW ist die Kürzung der Zuweisung neben einer Reduzierung der Patenschaftsabonnements für den Rheinischen Merkur auf die Entscheidung der Bistümer zurückzuführen, den überdiöz. Haushalt mittelfristig um 30 % zu reduzieren. Zudem vereinnahmt der überdiöz. Haushalt den r.-k. Kirchensteueranteil an der einheitlichen Pauschalsteuer aus gewerblich geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.

## Einzelplan 6 - Schule und Erziehung

- Leitung Schule und Erziehung
- Schulen
- Schülerheime
- Sonderkindergarten

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	1.690	1.599	1.628
Personalausgaben	1.313	1.421	1.483
sächl. Verwaltungskosten	612	646	869
Zuweisungen	9.679	8.924	9.094
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>11.604</i>	<i>10.991</i>	<i>11.446</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	28	27	29
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	26,15	25,65	26,43

### Einnahmen:

Die für 2009 mit rd. 1,6 Mio € ausgewiesenen Einnahmen betreffen mit rd. 0,5 Mio € kommunale Zuschüsse und mit weiteren rd. 1,1 Mio € Einnahmen überwiegend im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schulkassenzuweisungen u. der verbesserten Bezuschussung von Verwaltungskräften an den Schulen (Pauschalabgeltung gem. Schulgesetz). Die Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der bischöflichen Schulen erscheinen nicht im Bistumshaushalt; diese werden unmittelbar in den Haushalten dieser Einrichtungen ausgewiesen.

### Personalausgaben:

	Rechn. 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.247	1.342	1.406
Sonstige Personalausgaben	66	78	77
<b>Gesamt:</b>	<b>1.313</b>	<b>1.421</b>	<b>1.483</b>

### Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Von den Sachausgaben 2009 entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 190 T€ auf Mietkosten für Schulräume (im Rahmen der EFG-Finanzierung trägt das Bistum die Kosten für die Herstellung/Anmietung der Schulräume allein). Die Bauunterhaltungskosten für Schulen (einschl. Dienstwohnungen) und Schülerheime machen 2009 weitere rd. 284 T€ aus (aufgrund der ab 2009 gegebenen gegenseitigen Deckungsfähigkeit ist in diesem Bereich die befristete Veranschlagung eines Teilansatzes in Höhe von 77 T€ im Zusammenhang mit der Pflege von Außenanlagen entfallen). Zusätzlich stehen für alle Schulen nach dem Schulgesetz NRW weitere rd. 2,0 Mio. € für Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. Davon unabhängig sind im Zusammenhang mit der Errichtung einer Betreiberstiftung für das Coll. Johanneum, Ostbevern, in den Sachkosten 2009 rd. 290 T€ enthalten, die bis einschl. 2008 im Rahmen einer Zuweisung gewährt wurden.

## Zuweisungen f. Schulen und Schülerheime:

Die Schulkassenzuweisungen der 51 Schulen und 2 Schülerheime in Trägerschaft des Bistums, Kirchengemeinden, Caritasverbänden, Orden etc. teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
10 Förderschulen für Geistige Entwicklung	768	678	535
13 Realschulen	1.258	1.301	1.410
15 Gymnasien	3.364	3.405	3.690
1 Gesamtschule	473	481	530
1 Schulzentrum	342	350	365
9 Berufskollegs	1.374	1.300	1.448
2 Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife	229	234	246
2 Schülerheime	1.844	1.147	839
Sonstige Zuweisungen	27	29	31
<b>Gesamt:</b>	<b>9.679</b>	<b>8.924</b>	<b>9.094</b>

Für die Schulen in Trägerschaft des Bistums liegt der Planung 2009 grundsätzlich die Aufbringung einer 6 %igen Eigenleistung zugrunde. Diese berechnet sich wie folgt:

- 15 % Regeleigenleistung
- abzüglich 7 % bei Bereitstellung von Schulgebäuden und -räumen
- abzüglich 2 % für die Bereitstellung der Schuleinrichtung (vergl. Veranschlagung im Vermögenshaushalt)

Die Zuweisungen für die katholischen weiterführenden Schulen in Trägerschaft von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden werden zur Mitfinanzierung der gesetzlichen Eigenleistung gezahlt; das Bistum finanziert in der Regel 50 % der gesetzlich aufzubringenden Eigenleistung. Für die „Förderschulen für geistige Entwicklung“ beträgt die gesetzl. Eigenleistung ab 01.01.2009 2 % (2008: 3 %, 2007: 4 %, 2006: 5 %).

Von der Mittelbereitstellung 2009 für die 2 Schülerheime entfallen rd. 774 T€ (Vorjahr 782 T€) auf das Coll. Augustinianum, Gaesdonck und rd. 65 T€ (Vorjahr 365 T€) auf das Coll. Johanneum in Ostbevern. Hinsichtlich der Gaesdonck liegt eine Einigung mit dem Stiftungsvorstand vor, die Bistumszuweisung (einschl. Bauunterhaltung) bis 2010 - ausgehend vom Zuweisungsbedarf 2005 - um rd. 84 % zurückzuführen.

Bezogen auf die Loburg wurde die Führung des Internates zum 01.08.2008 einer eigenen „Betreiberstiftung“ übertragen. Diesbezüglich beschränkt sich die künftige Bistumszuweisung an die Stiftung auf rd. 65 T€. Unverändert hat das Bistum die Verpflichtung, die gebäudebezogenen Kosten in Höhe von rd. 290 T€ aus Bistumsmitteln zu finanzieren (Verlagerung aus dem Zuweisungsbereich zu den Sachkosten des Epl. 6).



## Einzelplan 9 - Finanzen und Versorgung

- Kirchensteuer
- Grund- und Kapitalvermögen
- Versorgung
- Sonstige allg. Finanzwirtschaft (Finanzausgleich Offizialat Vechta, Deckungsreserve)

(Angaben in T€)

	Rechnung 2007	Plan 2008	Plan 2009
<i>Einnahmen</i>	345.192	340.861	357.287
Personalausgaben	17.015	19.261	19.294
sächl. Verwaltungskosten	1.949	2.104	2.196
Zuweisungen	9.445	10.083	10.630
<i>Zw.-Summe Ausgaben</i>	28.408	31.449	32.121
Zuführung an Vermögenshaushalt	104.390	82.441	93.486
<i>Ges. Summe Ausgaben</i>	132.798	113.889	125.607

### Einnahmen:

	Rechn. 2007	Plan 2008	Plan 2009
	€	€	€
Kirchensteuern	317.116	310.231	339.492
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	9.713	11.572	14.674
Erstattung Beihilfeaufwendungen	2.144	1.726	2.120
Zuweisung z. Finanzierung d. Versorgungslasten	15.350	16.515	150
Sonstige Einnahmen	870	817	851
<b>Gesamt:</b>	<b>345.192</b>	<b>340.861</b>	<b>357.287</b>

### Kirchensteuer Finanzämter

Die Kirchensteuern aus der Einziehung durch Finanzämter wurden für das Haushaltsjahr 2009 unter Berücksichtigung der Kirchensteuereingänge bis einschl. 06/2008 wie folgt geschätzt:

Angaben in Mio €

	Rechnung 2007	Ver- änderung in %	Aktualisierte Schätzung 2008	Ver- änderung in %	Ansatz 2009
Kirchen-Ein- kommensteuer	68.831	15,0	79.156	-5,0	75.198
Kirchen- Lohnsteuer	157.172	7,5	168.960	3,5	174.873
<b>Gesamt:</b>	<b>226.003</b>	<b>9,8</b>	<b>248.116</b>	<b>0,8</b>	<b>250.071</b>

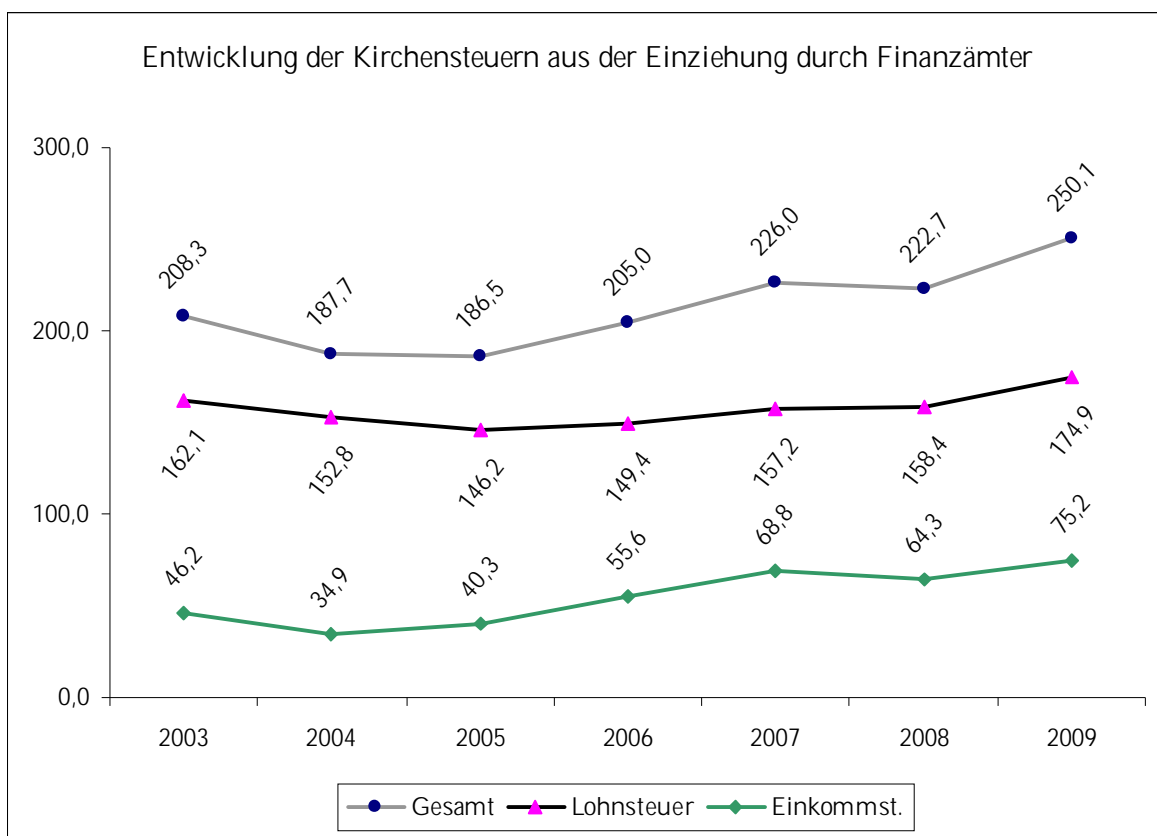
Zum Vergleich ergaben sich bis einschl. 06/2008 gegenüber 2007 folgende Kirchensteuer-Steigerungsraten:

Kirchen-Einkommensteuer:	34,61 %
Kirchen-Lohnsteuer:	9,60 %
Gesamt:	17,23 %

Im Hinblick auf die zum 01.01.2008 in Kraft getretene 1. Stufe der Unternehmenssteuerreform sowie die durch die steigenden Energiepreise gedämpften Konjunkturerwartungen hat die Diözesanverwaltung die Kirchen-Einkommensteuer - im Vergleich zur bisherigen Entwicklung im 1. Halbjahr 2008 - bewusst vorsichtig geschätzt. In dem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der gleitende 5-Jahresdurchschnitt im Bereich der Kirchen-Einkommensteuer in den Rechnungsjahren 2003 - 2007 nur bei rd. 49,2 Mio € gelegen hat; die Planung 2009 geht mit rd. 75,2 Mio € immer noch von einer über 50 %igen Steigerung gegenüber diesem Wert aus.

Hinsichtlich der neuen Abgeltungssteuer (Zinssteuer), die für Zinsen, Dividenden und Erlöse aus Wertpapierverkäufen gilt und zum 01.01.2009 in Kraft tritt, liegen noch keine belastbaren Angaben vor.

Für den Zeitraum 2003 - 2009 ergibt sich für den nrw-Teil des Bistums Münster folgendes Bild:



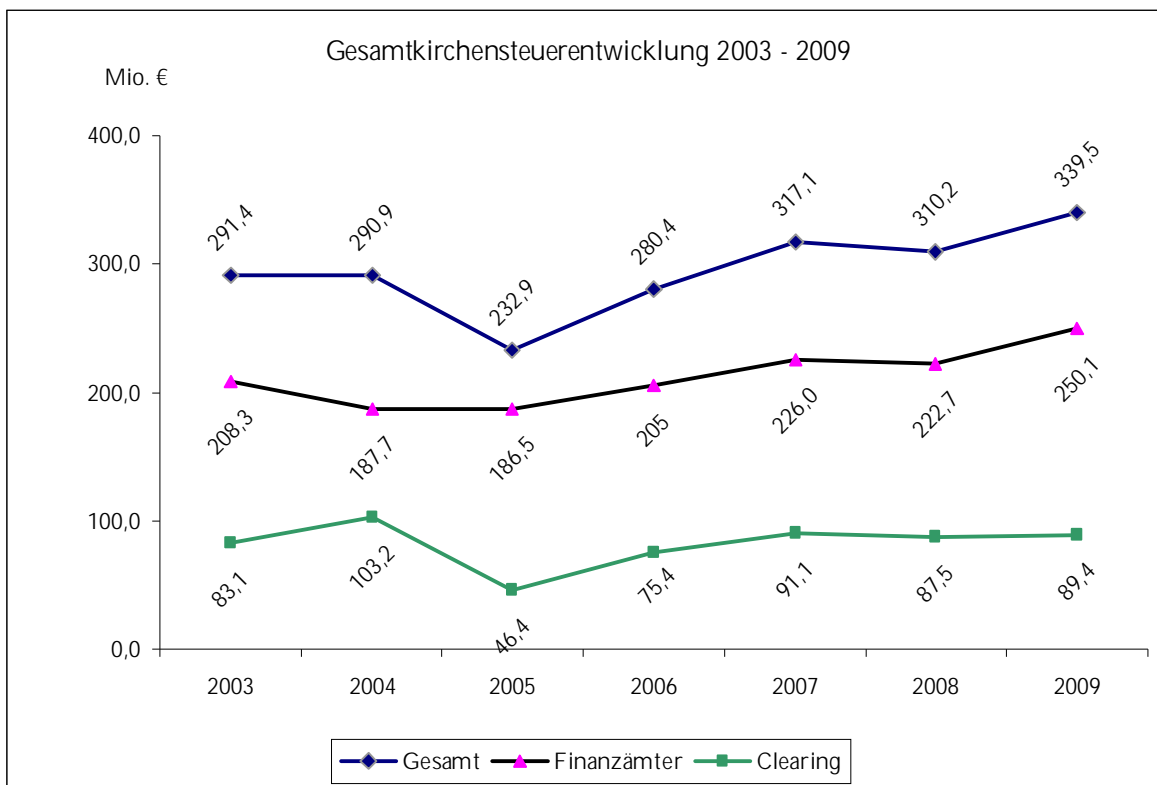
Kirchensteuer-Clearing/ Verrechnung u. Gesamtdarstellung:

Im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings erfolgte die Planung 2009 auf der Grundlage der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2003 und der im I. Quartal 2008 erfolgten Anpassung der Vorauszahlungen an die tatsächlichen Kirchensteuereingänge 2007. Danach wurden die 2009 erwarteten Zahlungseingänge wie folgt veranschlagt:

- Kirchenlohnsteuer-Clearing-Vorauszahlungen	87.921.200,-- €
- Kircheneinkommensteuer-Verrechnung mit nrw-Diözesen	1.500.000,-- €
Ansatz 2009:	89.421.200,-- €

Der dieser Schätzung zugrunde liegende deutlich niedrigere Anteil aus der Verrechnung mit nrw-Diözesen (Ansatz 2008 rd. 2,7 Mio €) steht im Zusammenhang mit der zum 01.12.2007 erfolgten Zusammenlegung der Finanzämter in Marl u. Gladbeck. Diese führt im lfd. Jahr zunächst zu entsprechend höheren Einnahmen im Bereich der Kirchensteuereinnahmen Finanzämter.

Einschließlich der Einnahmen aus dem Kirchenlohnsteuer-Clearing und der Kircheneinkommensteuer-Verrechnung stellt sich die Gesamt-Kirchensteuerentwicklung im Zeitraum 2003 - 2009 wie folgt dar:



Das Clearingergebnis 2005 ist aus der Abrechnung 2000 u. 2001 von Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio € geprägt.

#### Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb, Erstattung Beihilfeaufwendungen

Die Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb steigen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 um rd. 5,0 Mio € und gegenüber dem Vergleichsansatz 2008 um rd. 3,1 Mio €. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung sind neben der zu verzeichnenden positiveren Haushaltsentwicklung die verbesserten Anlagebedingungen für die Kapitaleinlagen/Beteiligungen, die 2009 allein einen Einnahmeanteil von rd. 13,8 Mio € ausmachen. Die Einnahmen aus Grundvermögen sind 2009 mit einem Anteil von rd. 0,4 Mio € enthalten.

Die veranschlagte Erstattung von Beihilfeaufwendungen durch Schulen, Einrichtungen etc. für die Versorgungsempfänger steht analog zur Erstattung im Epl. 0 (Aktive) noch unter dem Vorbehalt noch nicht vorliegender vollständiger Abrechnungsunterlagen der GSC. Im Ergebnis orientiert sich die Planung 2009 an dem noch nicht dem exakten Aufteilungsverhältnis (Aktive/ Versorgungsempfänger) entsprechenden Rechnungsergebnis 2007.

#### Zuweisung zur Finanzierung der Versorgungslasten

Die Diözesanverwaltung liegt hinsichtlich der Absicherung der Versorgungslasten im Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) eine neues versicherungsmath. Gutachten zum Stichtag 31.12.2007 vor (einschl. Absicherung der Beihilfeaufwendungen für die Versorgungsempfänger). Aufgrund der nach diesem Gutachten gegebenen Unterdeckung im Sondervermögen Versorgungsrücklagen wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2009 auf eine Zuweisung des RTR 002 aus den Erträgen des Sondervermögens verzichtet (auf die im Vermögenshaushalt ausgewiesene Abführung des Haushaltsüberschusses 2009 an den RTR 002 wird verwiesen).

Im Ergebnis beschränkt sich die Zuweisung 2009 des RTR 002 damit lediglich auf die Finanzierung der Nachversicherungsbeiträge für ausgeschiedene Geistliche.

Für das Haushaltsjahr 2008 ist noch eine Zuweisung aus den Erträgen der Versorgungsrücklagen in Höhe von rd. 16,1 Mio € vorgesehen. Damit werden finanziert:

- mit rd. 14,8 Mio € sämtliche Versorgungslasten 2008 des Bistumshaushalts
- mit rd. 1,32 Mio € ein Anteil der Beihilfen der Versorgungsempfänger.

Weitere 400 T€ betreffen die Finanzierung der Ausgaben für ausgeschiedene Geistliche.

#### Ausgaben:

#### Personalausgaben:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Dienstbezüge	-69	1.956	555
Versorgungsbezüge	12.907	13.285	14.262
Beihilfen Versorgungsempfänger	4.176	4.020	4.478
<b>Gesamt:</b>	<b>17.015</b>	<b>19.261</b>	<b>19.294</b>

Im Bereich der Dienstbezüge ist für 2009 im Zusammenhang mit der Umsetzung notwendiger struktureller Veränderungen (Ermöglichung von sozialverträgl. Lösungen etc. im Bereich Personal Bistum) ein Teilansatz in Höhe von 0,5 Mio € veranschlagt - für das Haushaltsjahr 2008 beträgt dieser Teilbetrag 1,9 Mio €. Analog zu den Vorjahren werden die Aufwendungen 2009 - unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme - unmittelbar aus dem lfd. Haushalt finanziert.

Die Planung der Versorgungsbezüge ist auf der Basis der Versorgungsaufwendungen im Monat Mai 2008 erfolgt. Im Ergebnis ist eine lineare Steigerung um 2,9 % ab 01.07.2008 und eine vorsorglich eingeplante weitere Steigerung ab 01.07.2009 direkt bei den jeweiligen Versorgungsempfängern enthalten.

Im Bereich der Beihilfen f. Versorgungsempfänger ist eine im Juli 2008 erfolgte Erhöhung der monatl. Abschläge berücksichtigt. Aufgrund noch unzureichender Abrechnungsunterlagen der GSC ist die Aufteilung der Beihilfeaufwendungen zwischen Aktiven (Epl. 0) und Versorgungsempfängern (Epl. 9) noch nicht exakt. Aufteilungsfähige Abrechnungsunterlagen werden noch für 2008 erwartet.

#### Sächliche Verwaltungsausgaben:

Von den o. g. Ausgaben entfallen rd. 1,73 Mio € auf die Verwaltungsgebäude u. Dienstgrundstücke. Darin sind die Bauunterhaltungspauschalen für die Verwaltungsgebäude enthalten. Konkrete Maßnahmen (unabhängig von ihrer Größenordnung) sind - wie in den Vorjahren - im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

### Zuweisungen:

Die Zuweisungen des Epl. 9 teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf:

	Rechn. 2007	Plan 2008	(Angaben in T€) Plan 2009
	€	€	€
Kirchensteuererstattungen	1.016	1.400	1.400
3 % Verwaltungsgebühren an Finanzämter	6.780	6.682	7.502
Zuw. Offiz. Vechta	0	0	0
Haushälterinnen-Zusatzversorg.	1.492	1.510	1.498
Sonstiges	157	491	230
<b>Gesamt:</b>	<b>9.445</b>	<b>10.083</b>	<b>10.630</b>

Aufgrund des in 2005 und 2006 niedrigeren Pro-Kopf-Aufkommens der Kirchensteuer im nrw-Teil des Bistums Münster - im Vergleich zum Offizialatsbezirk Vechta - ist für die Haushaltsjahre 2007 - 2009 keine Zuweisung an das Bischöfl. Offizialat Vechta veranschlagt. Zuletzt ist für das Jahr 2006 eine entsprechende Zuweisung erfolgt.

Dagegen betreffen die unterschiedlich hohen Aufwendungen in der Position „Sonstiges“ die geschätzt veranschlagten Ausgaben für ausgeschiedene Geistliche. Während die Planung 2008 noch von einem Teilansatz in Höhe von 400 T€ ausgeht, sind für 2009 nur noch 150 T€ berücksichtigt.

### Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht 2009 rd. 93,5 Mio € (Vorjahr rd. 82,4 Mio €). Hierzu wird auf die weiteren Ausführungen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

### 3. Vermögenshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2007 - 2009:

#### Einnahmen

	Rechnung 2007		Plan 2008		Plan 2009	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	104,39	90,51	82,44	96,42	93,49	96,02
Entnahme Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Sonder-rücklagen	0,00	0,00	0,53	0,61	0,79	0,81
Investitionszuschüsse aus öffentl. Kassen	0,67	0,58	0,61	0,72	1,22	1,25
Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehn	6,67	5,79	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. vermögenswirk-same Einnahmen	3,60	3,12	1,92	2,25	1,87	1,92
<b>Einnahmen - Vermögenshaushalt</b>	<b>115,33</b>	<b>100,00</b>	<b>85,50</b>	<b>100,00</b>	<b>97,36</b>	<b>100,00</b>

#### Ausgaben

	Rechnung 2007		Plan 2008		Plan 2009	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	27,95	24,23	29,90	34,97	71,78	73,72
Baumaßnahmen, Renovierungen	12,80	11,10	13,95	16,32	16,95	17,41
Zuführung zu Sonder-rücklagen	9,27	8,04	1,27	1,48	1,76	1,81
Zuführung zur Allg. Rücklage	61,16	53,03	34,79	40,69	0,00	0,00
Tilgung für Kredite	0,62	0,54	1,35	1,57	0,46	0,47
Sonstige vermögens-wirksame Ausgaben	3,52	3,05	4,25	4,97	6,41	6,58
<b>Ausgaben - Vermögenshaushalt</b>	<b>115,33</b>	<b>100,00</b>	<b>85,50</b>	<b>100,00</b>	<b>97,36</b>	<b>100,00</b>

Bezogen auf das Jahr 2009 ist das Ausgabevolumen um die in den Investitionszuweisungen mit rd. 40,97 Mio € enthaltene Zuweisung zum Sondervermögen Versorgungsrücklagen zu bereinigen. Danach ergibt sich für das Jahr **2009 ein tatsächliches Ausgabevolumen von rd. 56,39 Mio €**. Bereinigt um die - in den Vorjahren enthaltene - Zuführung zur Allg. Rücklage und weitere Absicherung der Risiken im Kirchenlohnsteuer-Clearing (in den Zuführungen zu Sonderrücklagen enthalten) stellt sich die Ausgabenentwicklung wie folgt dar:

**Rechnung 2007: 45,86 Mio €**

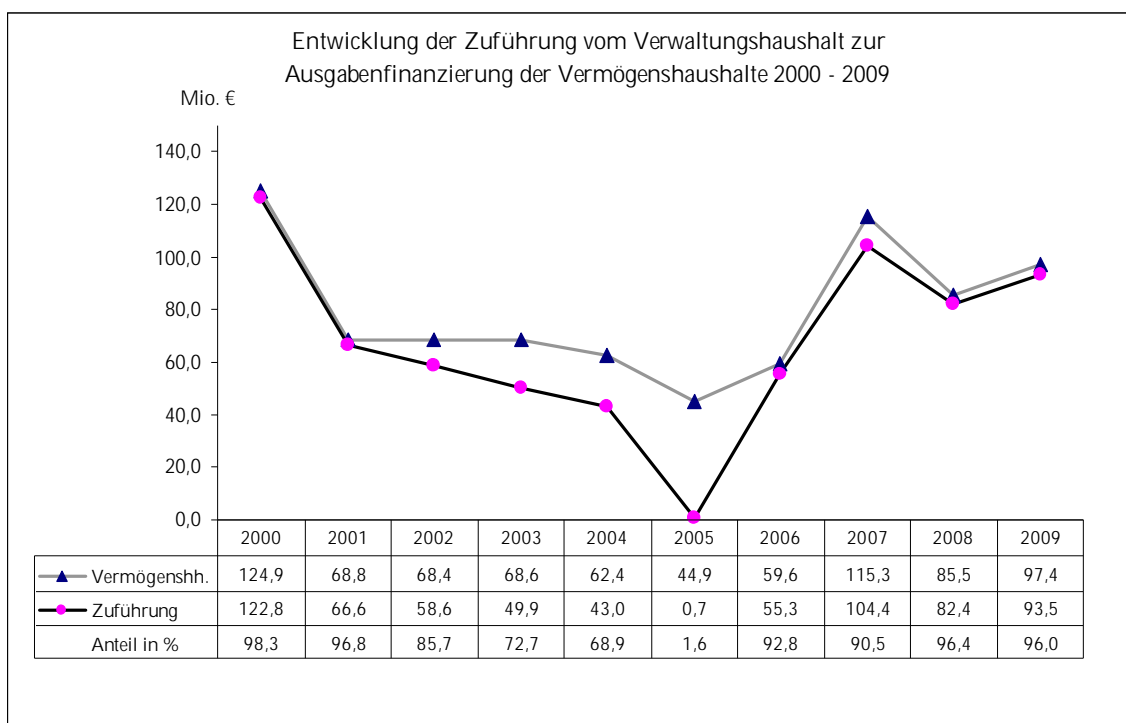
**Plan 2008: 50,71 Mio €**

**Plan 2009: 56,39 Mio €**

### 3.1 Einnahmen Vermögenshaushalt:

Der Haushaltsplan 2009 geht von einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 93,5 Mio € aus - damit werden rd. 96,0 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts finanziert. Die Unterschreitung des Rechnungsergebnisses 2007 (rd. 104,4 Mio €) ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Verwaltungshaushalt 2009 ohne eine Zuweisung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) auskommt. Im Jahr 2007 war hier noch eine Zuweisung in Höhe von rd. 15,3 Mio € enthalten.

Das Rechnungsergebnis 2005 - mit einer ausgewiesenen Zuführung von rd. 0,7 Mio € - ist dagegen im Zusammenhang mit den Clearingabrechnungen 2000 und 2001 zu sehen, die allein zu einer Mindereinnahme im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 36,7 Mio € geführt haben.



Demgegenüber betrifft die Entnahme aus Sonderrücklagen 2009 in Höhe von rd. 0,79 Mio € allein die Schulbautilgungsrücklage. Konkret steht im Jahr 2009 die Ablösung eines Schulbaudarlehens für die Raphael-Sonderschule in Recklinghausen an, nachdem die Möglichkeit der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt abgelaufen ist.

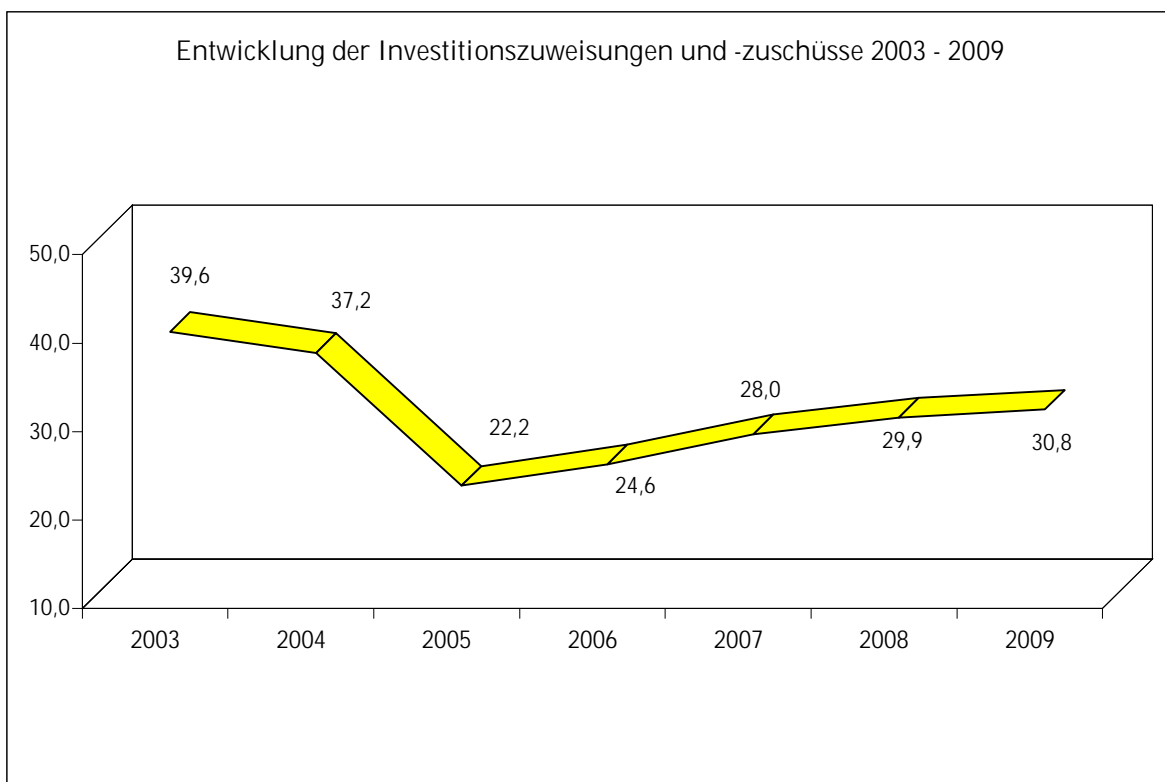
Die mit rd. 1,22 Mio € ausgewiesenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Kassen betreffen mit 0,77 Mio die kommunale Mitfinanzierung von Schulbauinvestitionen. Weitere 0,5 Mio € Landeszuschüsse stehen im Zusammenhang mit der für 2009 u. 2010 geplanten Umsetzung der Ganztagsinitiative und der päd. Übermittagsbetreuung im Schulbereich (Ausgabeansatz 2009 in Höhe von 1,0 Mio €).

Dagegen entfallen von den mit insgesamt rd. 1,9 Mio € ausgewiesenen sonstigen Einnahmen analog zum Vorjahr rd. 1,0 Mio € auf die teilweise Refinanzierung von IT-Ausstattung für den Schulbereich.

## Ausgaben Vermögenshaushalt

### Investitionszuweisungen und -zuschüsse (Hauptgruppe 8)

Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse beinhalten im Haushaltsjahr 2009 mit rd. 40,97 Mio € eine Zuführung an das Sondervermögen Versorgungsrücklagen. Hierbei handelt es sich um den rechnerischen Haushaltsüberschuss des Haushalts 2009. Bereinigt um diesen Sachverhalt haben sich die Investitionsfördermittel im Zeitraum 2003 - 2009 wie folgt entwickelt:



Die vorstehende Grafik zeigt, dass die Diözesanverwaltung auf den massiven Kirchensteuereinbruch ab 2005 mit einer drastischen Absenkung im Investitionsförderungsbereich reagiert hat. Insbesondere im kirchengemeindlichen Bereich - der über 80 % der Investitionsförderungen ausmacht - wurde mit der Planung 2009 das Ausgabevolumen gemäß Rechnungsergebnis 2004 wieder überschritten (vergl. Folgeseite). Davon unabhängig ist zu berücksichtigen, dass der übrige Investitionsförderbereich in den Jahren 2003/2004 durch diverse Sonderprojekte (maßgebend Priesterseminar, Stiftsmuseum/ -bibliothek in Xanten, etc.) überproportional belastet war.

Im Einzelnen hat sich der Einsatz von Bistumsmitteln für die Investitionsförderung der Kirchengemeinden und die übrigen kirchlichen Einrichtungen seit 2003 wie folgt entwickelt:



(Angaben in T€)

Inv.-förderung Kirchengemeinden	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Dienstwohnungen für Geistliche und Laien (Epl. 1)	5.708	3.042	2.414	2.108	3.044	3.100	3.400
Kirchen (Epl. 1)	15.659	15.543	9.676	10.946	14.970	15.750	16.050
Pfarrheime (Epl. 2)	6.200	4.847	3.263	3.297	3.470	5.000	5.000
Tageseinrichtungen für Kinder (Epl. 4)	1.000	675	617	554	746	800	1.000
Zwischensumme:	28.567	24.107	15.970	16.905	22.230	<b>24.650</b>	<b>25.450</b>
Inv.-förderung übriger Bereich	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Epl. 0 - Leitung	938	3.373	2.208	1.077	13	127	37
Epl. 1 - Allg. Seelsorge	3.145	2.153	347	674	513	572	1.587
Epl. 2 - Besondere Seelsorge	0	0	0	0	0	0	0
Epl. 3 - Bildung, Wissensch., Kunst	1.239	3.429	213	1.692	1.037	1.070	1.127
Epl. 4 - Soziale Dienste (ohne Tageseinrichtungen f. Kinder)	2.381	2.051	1.562	661	1.801	981	389
Epl. 5 - Gesamtkirchl. Aufg.	971	971	950	3.186	1.200	2.000	1.250
Epl. 6 - Schule und Erzieh.	2.364	1.147	985	441	1.156	496	972
Zwischensumme:	11.038	13.124	6.265	7.731	5.720	5.246	5.362
Investitionszuw. und -zuschüsse gesamt:	39.605	37.231	22.235	24.636	27.950	29.896	30.812

Die Investitionsfördermittel 2009 für die Kirchengemeinden beinhalten gemäß Zuweisungsordnung rd. 2,5 Mio € (Vorjahr 2,4 Mio €) zweckgebundene Zuweisungen zur Bildung und Unterhaltung einer allgemeinen Bauunterhaltungsrücklage für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen bis 25.000,- € im Einzelfall.

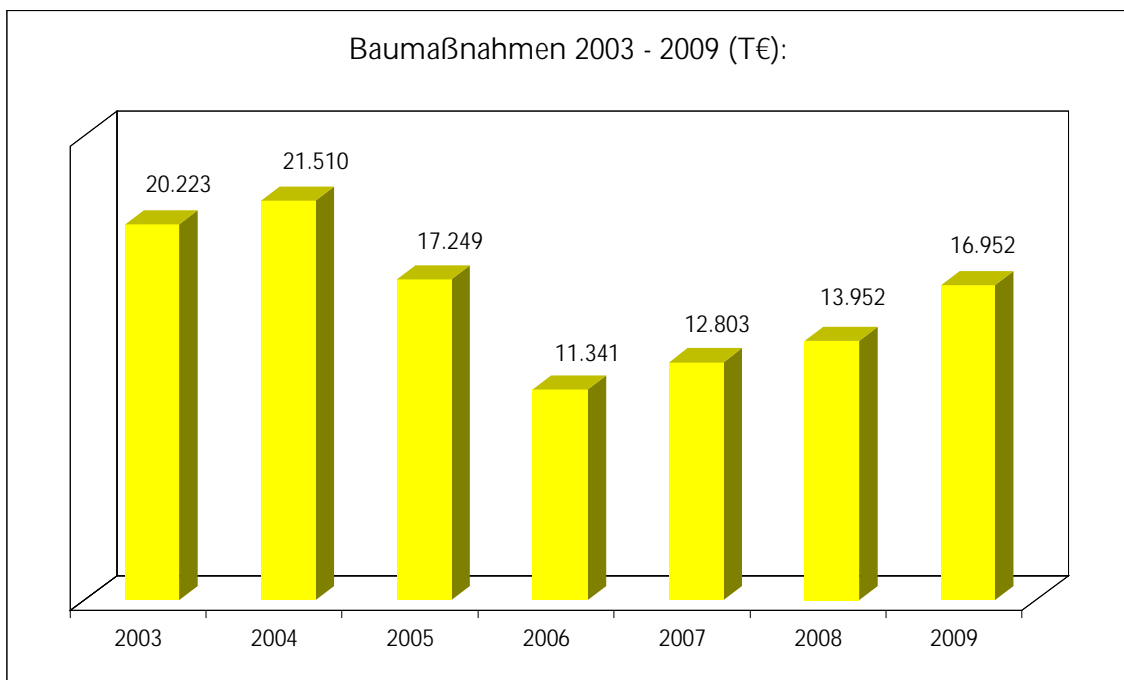
Die im Bereich der Allg. Seelsorge veranschlagten Zuweisungen 2009 betreffen mit allein rd. 770 T€ Sanierungsarbeiten im Bereich des Priesterhauses, Kevelaer und mit rd. 260 T€ Investitionsmaßnahmen im Bereich der Klosterkirche Vinnenberg. Dagegen entfallen von den für den Bereich Bildung, Wissenschaft u. Kunst ausgewiesenen Zuweisungen 2009 allein 681 T€ auf Investitionsmaßnahmen im Bereich der Familienbildungsstätten und weitere 175 T€ auf Maßnahmen im Bereich des Stiftsmuseums/-bibliothek in Xanten.

Bezogen auf die Sozialen Dienste bilden die Zuweisungen für Altenheime (rd. 267 T€) den Ausgabenschwerpunkt. Dagegen stehen die Haushaltsmittel für die Gesamtkirchlichen Aufgaben für besondere Maßnahmen der Missions- u. Entwicklungshilfe zur Verfügung. Diesbezüglich sieht die Planung 2009 - nach einer einmaligen Sondermittelbereitstellung 2008 - wieder die Rückführung auf das „normale“ Ausgabenniveau vor.

Die mit rd. 972 T€ ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich Schule u. Erziehung betreffen mit allein rd. 787 T€ eine Investitionszuweisung an den Träger der Raphael-Sonderschule, Recklinghausen, im Zusammenhang mit der Ablösung eines Schulbaudarlehens nach Ablauf der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt. Der Ausgabe steht eine gleich hohe Entnahme aus der Schulbautilgungsrücklage gegenüber.

## Baumaßnahmen/ Renovierungen

Die eigenen Baumaßnahmen des Bistums sind für 2009 mit rd. 17,0 Mio € veranschlagt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Mitteleinsatz seit 2003 auf:



Den entscheidenden Anteil der 2009 geplanten Baumaßnahmen machen mit rd. 14,7 Mio € (Vorjahr rd. 11,9 Mio €) die Schulbaumaßnahmen aus (rd. 87 %). Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Ansetzerhöhung von rd. 3,0 Mio € und gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 von rd. 4,1 Mio €. Die deutlich höheren Vergleichsergebnisse bis einschl. 2005 resultieren dagegen in erster Linie aus den Sonderprojekten „Gertrudenstift Rheine-Bentlage, Diözesanbibliothek u. Ersatzneubau Kleffnerflügel“.

Für 2009 sind im Einzelnen folgende Baumaßnahmen - aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche - vorgesehen:

### Epl. 1 Allg. Seelsorge:

Weitere Ausstattung u. baul. Maßnahmen, Getrudienstift, Bentlage	60.000 €
Erneuerung technische Gebäudeausstattung, St. Klara, Senden	180.000 €
Zwischensumme Orden, Exerzitienhäuser	240.000 €

### Epl. 3 Bildungshäuser:

Sanierung Speiseräume u. Küche, Jugendburg, Gemen	120.000 €
Umbau von Gruppenräumen u. Renteigeb., Jugendburg, Gemen	140.000 €
Neubau päd. Zentrum, Franz-Hitze-Haus, Münster	50.000 €
Fassadensanierung Altbau, Franz-Hitze-Haus, Münster	275.000 €
Weitere Ausstattung und bauliche Maßnahmen, Liudgerhaus, Münster	70.000 €
<b>Zwischensumme Bildungshäuser</b>	<b>655.000 €</b>

## Epl. 6 Schulen:

Dach- und Fassadensanierung, Erich-Klausener Schule, Herten	950.000 €
Brandschutz/ Sanierung Innen, Erich-Klausener-Realschule, Herten	260.000 €
Klassenneubau Liebfrauenrealschule, Nottuln	750.000 €
Neubau Gymnastikhalle/ Ersatzneubau Pavillonklassen, Johann-Heinrich-Schmülling Realschule, Warendorf	2.200.000 €
Gesamtsanierung, Marien-Realschule, Dülmen	590.000 €
Erneuerung der Heizzentrale Sporthalle, Marien-Realschule, Dülmen	55.000 €
Fassaden- und Dachsanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	300.000 €
Brandschutztechn. Sanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	365.000 €
Fenster- und Heizungssanierung, Marienschule, Münster	750.000 €
Sanierung WC- und Sanitäranlagen, Marienschule, Münster	80.000 €
Dachsanierung Altbau, Gymnasium, St. Mauritz, Münster	20.000 €
Sanierung NW-Bereich, Kardinal-von-Galen-Gymnasium, Münster	145.000 €
Gesamtsanierung, Gymnasium St. Michael, Ahlen	2.900.000 €
Klassenraumbedarf - Sanierung des NW-Traktes IV. BA, Klassentrakt Nord V. BA St. Josef-Gymnasium, Bocholt	3.200.000 €
Gesamtsanierung, Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen	650.000 €
Überprüfung und Sanierung Elektroanlage, Friedensschule, Münster	20.000 €
Ausbau des Schulintranets, Friedensschule, Münster	25.000 €
Umbau/San. Lehrerzimmer, Verwaltung, Musik, Liebfrauenschule Coesfeld	120.000 €
Brandschutzsanierung, Fürstenbergschule, Recke	10.000 €
Sanierung der Elektroverteilung, Papst-Johannes-Schule, Münster	87.000 €
Dachsanierung, Papst-Johannes-Schule, Münster	110.000 €
Erneuerung Lüftungsanlage, Papst-Johannes-Schule, Münster	80.000 €
Sanierung/Erneuerung Rauchschutztüren, Papst-Johannes-Schule, Münster	50.000 €
Ganztagsinitiative und päd. Übermittagsbetreuung Schulen i. T. B.	1.000.000 €
Zwischensumme Schulen	14.717.000 €

## Epl. 9 Finanzen u. Versorgung, Sonstiges

Gebäudebestandsaufnahmen aller Gebäude des Bistums	75.000 €
Überholungsanstrich Spiegelturm 4 - 8, Münster	50.000 €
Weitere Ausstattung u. baul. Maßnahmen, Ersatzneubau Kleffnerflügel	30.000 €
Weitere Ausstattung u. baul. Maßnahmen, Diözesanbibliothek Münster	27.000 €
Sanierung des Gebäudes, BGV X, Georgskommende 19, Münster	1.000.000 €
Sonnenschutz Kard.-v.-Galen-Ring 45, Münster	25.000 €
Instandsetzung Gasleitungen, Hermannstr. 61, Münster	10.000 €
Fenstererneuerung, Hermannstr. 61, Münster	40.000 €
Erneuerung der Gasthermen, Hermannstr. 61, Münster	8.000 €
Kunstpfllege	75.000 €
Zwischensumme Verw.Gebäude, Geschäftsgrundst., Sonstiges	1.340.000 €
Gesamtsumme für Baumaßnahmen, Renovierungen	<u>16.952.000 €</u>

## Epl. 9 - Zuführung zu Sonderrücklagen

Die für das Haushaltsjahr 2009 mit rd. 1,76 Mio € ausgewiesene Zuführung zu Sonderrücklagen betrifft allein die Schulbautilgungsrücklage, in der zur außerplanmäßigen Darlehenstilgung nach Ablauf der Zinseinsetzbarkeit von Schulbaudarlehen entsprechende Mittel angesammelt werden. Das Vergleichsergebnisse 2007 beinhaltet dagegen mit rd. 8,31 Mio € eine zusätzliche Zuführung zur Clearing-Sonderrücklage.

## Epl. 9 - Zuführung zur Allg. Rücklage

Aufgrund der lt. versicherungsmath. Gutachten zum Stichtag 31.12.2007 festgestellten Unterdeckung im Sondervermögen Versorgungsrücklagen (RTR 002) sieht die Planung 2009 keine Zuführung zur Allg. Rücklage vor. Statt dessen ist im Bereich der Investitionszuweisungen mit rd. 41,0 Mio € die Abführung des erwarteten Überschusses 2009 an den RTR 002 vorgesehen.

## Epl. 0 - 9 Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

Von den sonstigen vermögenswirksamen Ausgaben in Höhe von rd. 6,4 Mio € entfallen im Jahr 2009 rd. 4,4 Mio € auf Einrichtungserwerb. Im Einzelnen sind folgende Mittel eingeplant:

Einrichtungserwerb	Rechn. 2007 €	Plan 2008 €	Plan 2009 €
TCO-Pauschale / IT-Projekte	2.644.912,94	2.915.843	3.300.000
Sonstiges	602.999,46	1.170.450	1.141.893
Gesamt:	3.247.912,40	4.086.293	4.441.893

Der nach der sog. „TCO-Methode“ ermittelte Planansatz für IT-Projekte betrifft eine Vielzahl kirchl. Einrichtungen und die Diözesanverwaltung selbst. Einschließlich der auf den Verwaltungshaushalt entfallenden Ausgaben beträgt die TCO-Pauschale 2009 rd. 6,17 Mio €. Die deutliche Ansatzserhöhung gegenüber dem Vorjahr (rd. 5,51 Mio €) resultiert neben der eingeplanten linearen Sachkostensteigerung mit allein 170 T€ aus einer Verlagerung von Fernmeldekosten in den IT-Bereich (Verwaltungshaushalt) und mit 300 T€ aus zusätzlichen Investitionskosten für den Austausch der Telefonanlage in verschiedenen Einrichtungen des Bistums. Bereits 2008 erfolgt aus vorhandenen Haushaltsmitteln der Austausch für den Bereich der Diözesanverwaltung. Bis 2012 soll die Maßnahme in allen Einrichtungen des Bistums mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rd. 1,5 Mio € (einschl. Diözesanverwaltung u. Kirchengemeinden) abgeschlossen sein.

Die gegenüber dem Rechnungsergebnis zu verzeichnende Erhöhung beim „sonstigen Einrichtungserwerb“ betrifft nahezu allein den Schulbereich, auf den im Jahr 2009 rd. 980 T€ Einrichtungsmittel entfallen, um den in den vergangenen Jahren entstandenen Investitionsstau abzubauen. Vor allem erfolgt die Ansatzserhöhung aber auch im Hinblick auf die gesetzl. Änderungen in der Ersatzschulfinanzierung. Danach besteht mit Einführung der Pauschalierung keine Möglichkeit mehr, größere Einrichtungsmaßnahmen über den lfd. Schulhaushalt zu finanzieren.

Weitere 1,8 Mio € entfallen im Haushaltsjahr 2009 auf ein seitens des Bistums gewährtes Darlehen (1. Tranche) für die Erstellung eines Erweiterungsbaus bei der Kath. Fachhochschule, Münster. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich ca. 4,0 Mio € betragen. Dementsprechend werden weitere Darlehensanteile in den Folgejahren zu leisten sein.

## Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) zulasten 2010/11 wurden mit insgesamt 11.620.000,- € (Vorjahr rd. 13,73 Mio €) veranschlagt:

- 11.620.000,- € zulasten 2010
- 0,- € zulasten 2011

Hinsichtlich der weiteren Aufteilung wird auf die gesonderte Übersicht zum Haushaltsplan 2009 verwiesen.

#### 4. *SCHLUSSBEMERKUNGEN*

Nach dem bis zum Jahr 2005 festzustellenden Kirchensteuereinbruch kam es durch die konjunkturelle Entwicklung zu einer deutlichen Verbesserung der Kirchensteuereinnahmen. Für das Jahr 2009 wird nach den bisherigen Prognosen eine sich abschwächende Konjunktur auf hohem Niveau erwartet. Damit ist es möglich, die höhere Inflation, die sich im Bistumshaushalt sowohl in den Sach- als auch den Personalkosten niederschlägt zu finanzieren.

So können alle Zuweisungsempfänger und hier vor allem die Kirchengemeinden mit dem vorliegenden Haushalt 2009 nach den letzten Sparjahren die Preissteigerungen ausgleichen und auf gegebenem Niveau ihre pastoralen Aufgaben erfüllen. Es darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass der Restrukturierungsprozess nicht verlassen wird. Dementsprechend wird die Diözesanverwaltung die Kirchengemeinden auch weiterhin bei der Reduzierung des pastoralen Gebäudebestandes auf das notwendige Maß unterstützen und Energiesparmaßnahmen fördern. Hier wird gegen die stärker ansteigenden Betriebsausgaben der Kirchengemeinden anzuarbeiten sein.

Darüber hinaus bietet die deutlich verbesserte Einnahmeentwicklung der Diözesanverwaltung die Gelegenheit, den um die Beihilfeleistungen erweiterten großen Block der Versorgungsverpflichtungen dauerhaft abzusichern. Neben der angemessenen Finanzausstattung der Kirchengemeinden wird damit ein weiterer „Meilenstein“ solider Finanzpolitik für die Zukunft des Bistums erreicht. Gleichzeitig stellt der vorliegende Haushaltsentwurf für den bevorstehenden Wechsel in der Diözesanleitung eine solide Grundlage dar.

Münster, im Oktober 2008

Hauptabteilung Verwaltung

gez.

Alfers, Dompropst